

# SEMESTER KOMPAKT

*Sommersemester 2025*

## Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>Menschen</b>	<b>2</b>
<b>Neues aus dem Fachbereich</b>	<b>3</b>
<b>Zahlen und Fakten</b>	<b>23</b>
<b>Studierendenschaft</b>	<b>25</b>
<b>Zum Schluss</b>	<b>29</b>
<b>Impressum</b>	<b>30</b>



# Vorwort

---

Liebe Leserinnen und Leser,

der Newsletter des Rechtswissenschaftlichen Fachbereichs informiert seit der ersten Ausgabe im Wintersemester 2015/ 2016 über das Geschehen an unserem Fachbereich. Diese Ausgabe berichtet über Seminare, Projekte und andere Veranstaltungen im vergangenen Semester und enthält daneben eine Reihe weiterer Informationen über aktuelle Entwicklungen am Fachbereich und in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.



Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Prof. Dr. Martin Böse

Dekan der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät

# Lehrstuhlvertretungen

---

**PD Dr. Stefan Witschen** hat den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Recht der Datenwirtschaft, des Datenschutzes, der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz (Prof. Dr. Specht-Riemenschneider) vertreten.

**Dr. Thomas Grosse-Wilde** hat die vakante Professur für Strafrecht und Strafprozessrecht vertreten.

# Tagung zur Menschenwürde

Am 24. und 25. Juni 2025 fand im Universitätsclub Bonn unter der Leitung von Prof. Dr. Christian Hillgruber die interreligiöse und interdisziplinäre Tagung **„Menschenwürde – unantastbar, unteilbar, universell? Das Gründungsversprechen der Bonner Republik und die Glaubenslehren der drei großen Offenbarungsreligionen“** statt.

Die „Geschichte der deutschen Neuorientierung“ nach der Shoah hat einen normativen Ausgangspunkt. „Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen“ gab sich das deutsche Volk 1949 eine Verfassung, die mit einer axiomatischen Setzung beginnt: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ (Art. 1 Abs. 1 S. 1 GG). Dieser Satz ist in seiner systematischen Bedeutung der eigentliche Schlüssel für das Ganze des Grundgesetzes. Er enthält das Gründungsversprechen der Bonner Republik.

Angesichts der Herausforderungen, vor denen Deutschland als Einwanderungsland steht, sowie mit Blick auf aktuelle Infragestellungen der inklusiven Menschenwürdegarantie durch exklusiv-kollektivistische Theorien und politische Strömungen führte die interdisziplinäre Fachtagung internationale anerkannte Jurist:innen und Theolog:innen der drei monotheistischen Schriftreligionen – Christentum, Judentum und Islam – zusammen und gab, begleitet von Historikern sowie Soziologen, die Gelegenheit, aus ihrer je eigenen Perspektive die Würde des Menschen zu definieren und zu be-



gründen, um insoweit die Möglichkeiten und Grenzen eines *overlapping consensus* auszuloten.

Nach einem Grußwort des Rektors der Universität, Herrn Prof. Dr. Michael Hoch, einer Videogrußbotschaft der Bundestagspräsidentin Julia Klöckner und einem einführenden Referat von Herrn Prof. Dr. Hillgruber zeichnete Herr Prof. Dr. Jochen Sautermeister von der Bonner theologischen Fakultät das katholische Verständnis der Menschenwürde nach, wie es in der Erklärung des Dikasteriums für die Glaubenslehre, *dignitas infinita*, zum Ausdruck kommt.

Als Gegenstück dazu beleuchtete die Darmstädter Pastorin Dr. Lydia Lauxmann die Entdeckung der Menschenwürde in der evangelisch-theologischen Ethik. Anschließend war es eine besondere Ehre, dass der Präsident der Europäischen Rabbinerkonferenz, Oberrabbiner

# Tagung zur Menschenwürde

Pinchas Goldschmidt, über die jüdischen Wurzeln der Idee der Menschenwürde referierte. Prof. Dr. Markus Zehnder aus Liebenzell rundete diesen theologischen Block mit seinem Referat „Human Dignity in Judaism, Christianity and Islam – A Response“ ab.

Flankiert wurden die darin geäußerten Gedanken von einem Vortrag von Frau Prof. Dr. Dorothea Weltecke, die fragte, wie sich das Verhältnis von Juden, Christen und Muslimen im Mittelalter zwischen friedlicher Koexistenz und gewaltsamer Verfolgung darstellte.

Den Abschluss des ersten Konferenztages bildete eine Podiumsdiskussion unter der Leitung von Prof. Dr. Christoph Goos, dem Vizepräsidenten des Landeskirchenamtes Hannover, in der das Fachpublikum seine Gedanken in den Austausch einbringen konnte.

Den zweiten Tag, der sich den verfassungs-, europa- und völkerrechtlichen Perspektiven des themas Menschenwürde widmete, eröffnete Prof. Dr. Mathias Hong aus Kehl, der der Frage nachging, wie der Parlamentarische Rat zu einer Innovation der Menschenwürdegarantie kam. Prof. Dr. Judith Forese aus Konstanz ergänzte dies um Gedanken zur Menschenwürde als „elementare Rechtsgleichheit“. Prof. Dr. Christopher McCruden aus Belfast skizzierte dann „Inherent Human Dignity - europarechtliche Garantien einer europäischen Idee“. Den Völkerrechtlichen Rahmen übernahm die ehemalige Richterin am Europäischen

Gerichtshof für Menschenrechte, Prof. Dr. Angelika Nußberger, die der Frage nachging: „reaffirming faith, in fundamental human rights, in the dignity and worth of the human person - die Vereinten Nationen als Garant der universellen Menschenwürde?“.

Nach einer Podiumsdiskussion unter Leitung von Prof. Dr. Dr. h.c. Matthias Herdogen, Bonn, während der die verschiedenen Aspekte der schwierigen rechtlichen Fassbarmachung einer Garantie der Menschenwürde aufgegriffen wurden, sorgte Prof. Dr. Clemens Albrecht, Bonn, unter dem Titel „Taugt die Menschenwürde als einheitsstiftender Grundkonsens? – eine kultursoziologische Perspektive“ für einen Ausblick für eine gelungene Tagung über ein Thema, dessen Brisanz vielleicht heute so groß ist wie lange nicht mehr.

---

Max Stötzel  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
am Institut für Kirchenrecht

# Neuer Institutsstandort

Zu Beginn des Jahres hat das **Institut für Staatskirchenrecht** der Diözesen Deutschlands neue Räumlichkeiten in der Adenauerallee 8a bezogen. Zuvor im Collegium Albertinum (Adenauerallee 19) untergebracht, liegt der neue Standort nur wenige Meter entfernt – und doch ein Stück näher am Juridicum und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

Geleitet wird das Institut von Prof. Dr. Ansgar Hense, der bereits seit vielen Jahren die Vorlesung *Kirchen- und Staatskirchenrecht* anbietet. Durch die Änderung der Studienordnung ist diese nun zweites Grundlagenfach und nicht mehr Teil des Schwerpunktbereichs. Inhaltlich behandelt die Vorlesung das Verhältnis von Staat und Religion/Weltanschauung, wobei im Mittelpunkt Themen wie die Grundprinzipien des deutschen Staatskirchen- bzw. Religionsverfassungsrechts – Säkularität, Neutralität, Parität –, das religiöse Selbstbestimmungsrecht aus Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 3 WRV und sonstige verfassungsrechtliche Fragestellungen wie etwa der Sonn- und Feiertagsschutz oder die Ablösung von Staatsleistungen stehen.

Das Institut für Staatskirchenrecht selbst ist kein Lehrstuhl der juristischen Fakultät, sondern eine wissenschaftliche Einrichtung des Verbands der Diözesen Deutschlands, der als Rechtsträger der Deutschen Bischofskonferenz fungiert. Gegründet 1970 von den deutschen Bi-

schöfen, befasst es sich mit den Grundlagen des Staatskirchenrechts in Wissenschaft und Praxis. Dies beinhaltet zum einen die fundierte Beobachtung des historischen, aktuellen und zukünftigen Verhältnisses von Staat und Kirche, nicht zuletzt in seinen europarechtlichen Bezügen. Darüber hinaus gehört eine umfangreiche gutachterliche Tätigkeit zu kirchen- und staatskirchenrechtlichen Fragen für (Erz-)Bistümer und kirchliche Organisationen zu seinen Kernaufgaben.

Zum Team gehören neben Direktor Ansgar Hense die Sekretärin Anja Baues, zwei studentische Hilfskräfte sowie zwei juristische Referenten.

Bei einem kleinen Begrüßungstreffen mit den in der Adenauerallee 8a ansässigen Lehrstühlen bedankte sich Prof. Dr. Hense für die wissenschaftsadäquate Unterbringung des Instituts und brachte die Freude des gesamten Instituts zum Ausdruck, nunmehr in unmittelbarer Nachbarschaft zu anderen Lehrstühlen und universitären Wissenschaftseinrichtungen die Institutstätigkeiten weiter zu verfolgen. Wissenschaft lebe von Austausch und Kritik, intra- und interdisziplinärer Perspektivenerweiterung sowie menschlicher Begegnung.

---

Institut für Staatskirchenrecht

# SCC-Law Austausch

## Erfolgreicher Auftakt des Stockholm-Bonn-Forschungsaustauschs

Der am Institut für Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung neu aufgesetzte Forschungsaustausch mit dem *Stockholm Centre for Commercial Law (SCCL)* trägt erste Früchte. Kürzlich ist der erste Bonner Stipendiat des Programms von seinem knapp dreimonatigen Aufenthalt in Stockholm zurückgekehrt. Die Initiatorin auf Bonner Seite, Prof. Birke Häcker, freut sich über den erfolgreichen Auftakt und erinnert daran, dass das Programm zweimal im Jahr neue Bewerbungen entgegennimmt. Es ist geeignet für alle Bonner Promovierende, Post-Docs und sowie Inhaber:innen fester Stellen mit Forschungsprojekten in Themenbereichen, die inhaltlich zu den am SCCL bearbeiteten passen. Nähere Informationen finden sich auf der Website des Instituts für IPR und Rechtsvergleichung.

Dominik Zilsdorf, Doktorand am Lehrstuhl von Prof. Dr. Moritz Brinkmann, berichtet von seinen Erfahrungen in Stockholm:

„Im Rahmen des *Stockholm-Bonn Academic Exchange Programme* hatte ich das Privileg und die Freu-

de, vom 14.03.2025 bis zum 11.06.2025 an dem *Stockholm Centre for Commercial Law (SCCL)* als *Visiting Scholar* forschen zu dürfen. Für meinen Forschungsaufenthalt setzte ich mir das Ziel, neue Per-



Foto: © Dominik Zilsdorf

spektiven einzunehmen sowie frische Impulse für mein Promotionsvorhaben „System der Drittschiedsbindung“ (Arbeitstitel) zu erhalten. Darüber hinaus begriff ich den Forschungsaufenthalt als Möglichkeit, mich anderweitig juristisch, kulturell und persönlich fortbilden zu können. Ich kann vorwegnehmen, dass meine Erwartungen in vielerlei Hinsicht übertroffen wurden.

Am SCCL wurde ich herzlich und mit Neugierde aufgenommen.

# SCC-Law Austausch

Dort fand ich optimale Forschungsbedingungen vor. Neben einem eigenen Büro stellte man mir postwendend einen Zugang zu den Online-Datenbanken der Universität Stockholm zur Verfügung. Dabei konnte ich vor allem von dem Zugang zu *Kluwer Arbitration* zehren, der sich für mein Promotionsvorhaben als unschätzbar wertvoll herausgestellt hat. Wirklich außergewöhnlich ist das SCCL jedoch nicht nur aufgrund des breiten analogen wie digitalen Literaturangebots. Es sind vielmehr die weltoffenen, (im positivsten Sinne!) diskussionsfreudigen und wissbegierigen Forschenden am SCCL, die es besonders machen. Bei den täglichen gemeinsamen Mittagsrunden in der Gemeinschaftsküche, beim Kaffee auf der Terrasse des Instituts und der dienstags um 15 Uhr stattfindenden *Fika* bieten sich zahlreiche, niederschwellige Möglichkeiten, mit Forschenden unterschiedlicher Seniorität ins Gespräch zu kommen. Außerdem finden an dem SCCL und der juristischen Fakultät regelmäßig Seminare und Vortragsreihen statt. So präsentierte ich den Forschenden am SCCL meine bisherigen Forschungsergebnisse und kam in einen anregenden Austausch zu meinen Thesen.

Darüber hinaus nahm ich an zahlreichen Vorträgen beziehungsweise Vortragsreihen als Zuschauer teil.

Höhepunkte waren unter anderem das Seminar unter Beteiligung von Prof. Matthias Weller (Inhaber der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Professur für Bürgerliches Recht, Kunst- und Kulturgutschutzrecht an der Universität Bonn), „Ownership and the Accessibility of Art“, das im *Moderna Museet* stattfand, und die Konferenz „30th General Meeting of the Common Core of European Private Law“, bei dem Robert Spanó (Partner bei Gibson Dunn und ehemaliger Präsident des EGMR) zur intergenerationellen Lastenverteilung am Beispiel der Schweizer Klimaseniorinnen vortrug und das in einer Dinner-Fahrt durch die Schären gipfelte. Nachhaltig in Erinnerung blieben mir zudem der Vortrag von Paolo Amorosa (Dozent an der Universität Helsinki) zu dem Thema „Before Integration Through Law: Cappelletti and Calamandrei on Judicial Review as Social Justice, 1944-1957“ sowie der Vortrag von Prof. John Cartwright (Emeritus Professor of the Law of Contract an der Universität Oxford) zu dem Thema „Force Majeure and MAC Clauses: English Law in a Comparative Perspective“. Daneben boten sich weitere Gelegenheiten zum Networking, so etwa im Rahmen des Stockholm Vis Pre-Moot, bei dem ich als Schiedsrichter fungierte und Kontakte zum *SCC Arbitration Institute* knüpfen konnte.

# SCC-Law Austausch

Der vielfältige fachliche Austausch erweiterte meinen juristischen Horizont und regte mich dazu an, neu über Gewissheiten des deutschen Rechts nachzudenken. Entsprechend passte ich einige Thesen meines Promotionsvorhabens an die neu gewonnenen Erkenntnisse an. Neben dem juristischen Rahmenprogramm inspirierten mich die allgemeine Atmosphäre in Stockholm und die vielen kulturellen Angebote dort; sie eröffneten mir auch in nicht-juristischer Sicht neue Perspektiven.

Zu herzlichem Dank bin ich nach alledem allen verpflichtet, die mir den Forschungsaufenthalt ermöglicht und die mich in meiner Zeit in Stockholm begleitet haben. Dankbar bin ich insbesondere Prof. Göran Millqvist (Professor für Zivilrecht und inzwischen ehemaliger Direktor des SCCL), der mir optimale Rahmenbedingungen schuf, Prof. Lars Heuman (Emeritus Professor u.a. für Zivilprozess- und Schiedsverfahrensrecht) und Hanna Larsson (Doktorandin im Zivilprozessrecht), die mich vielfältig unterstützten und mit denen ich zahlreiche wertvolle Gespräche führte, Prof. Laura Carlson (Professorin für Privatrecht und Academic Director of International Affairs), André Andersson (Senior Adviser bei Mannheimer Swartling und Vorsitzender des SCCL Board) und Prof. Johan Sandstedt (Asso-

ciate Professor für Zivilrecht), die mir viele Türen öffneten und die mich die Entfernung zur Heimat über weite Strecken vergessen ließen, sowie den *Law Firm Friends and Corporate Friends of the SCCL*, die den Forschungsaufenthalt großzügig finanziell unterstützten. Zuletzt bin ich ebenso Prof. Birke Häcker (Inhaberin der Schlegel-Professur für Bürgerliches Recht, Common Law und Rechtsvergleichung) für ihren großen Einsatz für die Ermöglichung des Austauschs von Bonner Seite und meinem Doktorvater Prof. Moritz Brinkmann (Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Insolvenzrecht) für den mir gewährten Freiraum zu besonderem Dank verpflichtet.“

---

Institut für Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung

# Podcast F.A.Z.-Einspruch am Juridicum

Im Rahmen des Fakultätskarrieretags am Juridicum am 20.05.2025 fand am Vorabend die Aufnahme des Podcasts „F.A.Z.-Einspruch“ statt.

Der Fakultätskarrieretag am Juridicum erfreut sich seit nunmehr 11 Jahren größter Beliebtheit. Nach der Eröffnung durch Dekan Prof. Dr. Martin Böse um 10:00 Uhr konnten sich Kanzleien, Unternehmen und Bundesbehörden vorstellen und in den Austausch mit Studierenden der Rechtswissenschaft gehen. Sei es, um einen Praktikumsplatz oder ei-



Foto: © Paul Tresp



Foto: © Paul Tresp

nen Nebenjob zu finden oder doch schon die Fühler auszustrecken, was potentielle Arbeitgeber nach dem Referendariat angeht: die Gespräche waren offen und informativ und mehrere hundert Studierende nahmen das Angebot gerne in Anspruch.

Besonders war dieses Jahr die Aufnahme des Podcasts „F.A.Z.-Einspruch“ am Vorabend der Veranstaltung. Von 18:30 bis 21:00 Uhr stellten sich Philipp Fernis (FDP), Justizminister des Landes Rheinland-Pfalz und Dr. Benjamin Limbach (Grüne), Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen den Fragen von Dr. Reinhard Müller und Dr. Stephan Klenner im Hörsaal C des Juridicums.

Zum Thema „Immer auf die Kleinen? Zur Zukunft einer liberalen Rechtspolitik“ wurde vor knapp 200 Teilnehmenden lebhaft aber allzeit freundlich diskutiert und auch

# Podcast F.A.Z.-Einspruch am Juridicum

die Fragen der Studierenden wurden offen und direkt beantwortet. Interessant waren die Ansätze zu einer möglichen Studienreform, die Prof. Dr. Limbach als unausweichlich präsentiert hat: „Wir sind immer wieder Änderungen unterworfen. [...] Bei mir spielten Fremdsprachen noch gar keine Rolle, das war ein Fehler.“ Auch sprach er sich für Einheitsjurist:innen aus, nur möglich durch das breit gefächerte Studium. Es sei eine Stärke, wenn Richter Staatsanwälte werden können, Zivilrichter Asylverfahren beim Verwaltungsgericht machen und man von Großkanzleien in die Politik wechseln kann.

Der schnelle Wortwechsel hat beeindruckt und auch das Hintergrundwissen und die gute Vorbereitung der Interviewer machten den Abend zu einem Erlebnis. Bei einem informellen Austausch im Nachgang konnte man sich neben Politik und dem Jurastudium auch noch über die Vorzüge der beiden Bundesländer unterhalten.

---

Sabine Albert-Brady  
PR und Öffentlichkeitsarbeit  
des Fachbereichs

Der Podcast kann in ganzer Länge hier gehört werden:



<https://fazeinspruch.podigee.io/370-neue-episode>

# Erste „Bonn Schlegel Lecture in Law“

**Am 4. Juni 2025 fand die erste „Bonn Schlegel Lecture in Law“ statt. Sie wurde von der ehemaligen Obersten Richterin Australiens, Susan Mary Kiefel, auf English gehalten. Die neue Vortragsreihe, die von Prof. Birke Häcker und Prof. Laura Münkler ins Leben gerufen wurde, spiegelt die zunehmende internationale und interdisziplinäre Vernetzung des Fachbereichs wider. Entsprechend dem Internationalisierungsgedanken ist auch der hier folgende Bericht darüber auf English verfasst:**

On 4 June 2025, the first Bonn Schlegel Lecture in Law was given by the Hon. Susan Mary Kiefel AC KC, formerly Chief Justice of Australia.

Entitled “The High Court of Australia and the Autonomy of Courts in Common Law Systems: Convergences and Divergences”, the lecture gave the audience a fascinating insight into the role and operation of the High Court of Australia, as the ultimate arbiter of all aspects of Australian law, as well as into the evolving relationship between Australian courts and courts in other leading common law systems around the world.

The high profile lecture was the inaugural event in a new series organised by Professor Birke Häcker and Professor Laura Münkler, both holders of so-called Schlegel Chairs at the Faculty of Law and Economics. Funded by means of the Univer-

sity of Bonn’s “Excellence” status, the new series aims to foster and promote an increasingly international as well as interdisciplinary outlook on legal research, scholarship and teaching. In his welcome address, the Rector of the University of Bonn, Professor Michael Hoch, emphasised just how important such overarching perspectives and international links were in facing up to the challenges of the 21<sup>st</sup> century.

There could hardly be a more distinguished or suitable speaker to deliver the inaugural Bonn Schlegel Lecture in Law than the Hon. Susan Mary Kiefel, who is a trailblazer in numerous respects. Admitted as a barrister in the Australian state of Queensland at the early age of twenty-one, she subsequently embarked on a breath-taking judicial career, culminating in her appointment to the High Court of Australia in 2007 (as one of only seven Justices of that top court). Between 2017 and 2023 she was Chief Justice of the High Court, the first and hitherto only female judge in that role.

In her lecture, Justice Kiefel treated the audience to a veritable tour d’horizon of the Australian legal system and specially its evolution over the past fifty years, during which Australian law became ever more independent of the English legal system whence it originated during the colonial era. She explained how Australian law remained closely tied to the English legal system even after political independence – as a result of the fact that fi-

# Erste „Bonn Schlegel Lecture in Law“

nal appeals from Australia were until 1975 routinely heard by the Privy Council in London. Since then, the High Court has been instrumental in steering Australian law on its own path, developing it as best suits to local conditions, while at the same time maintaining close links and an ongoing dialogue with courts in England and in other common law systems around the world, such as especially New Zealand, Singapore, Hong Kong, and Canada.

gences between English and Australian law).

We are sincerely grateful to Justice Kiefel for taking time out of her busy schedule to come to Bonn and for engaging in so many respects with the Faculty and its students.

---

Institut für IPR und Rechtsvergleichung



Foto: © Cecilia Baltes

The Schlegel Lecture was the culmination of Justice Kiefel's one-week stay at the University of Bonn, during which she participated in various events at the Faculty of Law and Economics and the Institute of International and Comparative Private Law. Another particular highlight was her presence at a special session of Professor Häcker's weekly common law lectures, where Justice Kiefel spent two hours discussing with students different aspects of contract law from a comparative perspective (both across the common law – civil law divide and in respect of diver-

# Erfolg beim IFAM Moot Court 2025!

Mit einem großen Erfolg endete die erstmalige Teilnahme eines gemeinsamen Teams von Studierenden der Universitäten Bonn und Köln am IFAM Moot Court 2025. In einem spannenden Finale in Platja d'Aro (Costa Brava) gewann die von Prof. Dr. Jan F. Orth (Köln) und Prof. Dr. Alexander Scheuch (Bonn) betreute Gruppe aus Rilana Knechtel, Richard Sustmann (beide Bonn), André Cedric Onguene und Benjamin Gross (beide Köln) den Siegerpokal.

Der Moot Court ist Teil des International Football Arbitration Moot (IFAM), einer jährlich stattfindenden Veranstaltung, die Mooting, Verhandlungen und eine international anerkannte Konferenz zu aktuellen Entwicklungen in der Fußballbranche vereint. Die IFAM ist die erste und bislang einzige Wettbewerbsplattform, die sich ausschließlich auf das Fußballrecht konzentriert. Teilnehmen können Jurastudierende aller Ausbildungsstufen sowie junge Berufstätige.

Das gemeinsame Team der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Universität zu Köln überzeugte durch exzellente juristische Argumentation, tiefgehende Kenntnisse im Fußballrecht und beeindruckende rhetorische Leistungen. Ein besonderer Dank gilt der Kölner Forschungsstelle Sportrecht für die Organisation und den Sponsoren, ohne deren großzügige Unterstützung dieser Erfolg



Foto: © IFAM Football Moot

nicht möglich gewesen wäre: Hengeler Mueller, Lentze Stopper, Kern Cherkeh und CMS.

Der Lehrstuhl von Professor Scheuch freut sich über diesen großartigen Erfolg auf internationalem Parkett, gratuliert herzlich und ist gespannt auf die nächsten Wettbewerbe!

---

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels-,  
Gesellschafts- und Zivilprozessrecht

# Vortrag zur Demokratie von Horst Dreier

**„Moderne Demokratietheorien und der grundgesetzliche Demokratiebegriff“ – Vortrag von Horst Dreier an der Ruhr Universität Bochum am 25.06.2025**

Im Rahmen der Vortragsreihe „Verfassungstheoretische Gespräche Bochum/Bonn“, gemeinsam organisiert von den Professoren Dr. Julian Krüper (Bochum) und Dr. Heiko Sauer (Bonn), referierte im vergangenen Sommersemester in Bochum Prof. Dr. Horst Dreier zum Thema „Moderne Demokratietheorien und der grundgesetzliche Demokratiebegriff“. In seinem lebendigen Vortrag näherte sich Horst Dreier dem Thema zunächst vom grundgesetzlichen Normbefund in Art. 20 GG aus. Dem folgte eine ausführliche Darstellung moderner Demokratietheorien, die anhand zentraler Denker liberale, plebiszitäre, ökonomische, partizipative und deliberative Modelle beleuchtete. In der Synthese führte er aus, dass das Grundgesetz wohl nicht für alle, aber doch für eine Vielzahl demokratietheoretischer Konzeptionen Anknüpfungspunkte bietet, die auch das Bundesverfassungsgericht in immer feinerer Maßstabbildung zum Demokratieprinzip in unterschiedlichem Maße aufgreife. Im Zentrum des Vortrags und der folgenden intensiven Diskussion stand also ein für Verfassungsrechtler:innen immerwährendes Thema: die Frage nach Möglichkeiten und Grenzen der Rezeption theoretischer Konzeptionen im geltenden Recht. Variationen dieser Grundfrage werden uns weiter beschäftigen, wenn die Reihe im

Wintersemester mit einem Vortrag von Prof. Dr. Gabriele Britz hier an unserer Fakultät fortgesetzt wird (am 29.01.2026).

---

Lehrstuhl für deutsches und europäisches  
Verfassungs- und Verwaltungsrecht

# Oxford Austausch

Internationaler Austausch ist stets bereichernd und eröffnet neue Perspektiven – dies gilt wohl besonders im Völkerrecht. In diesem Sinne fand vom 12. bis zum 13. Juni 2025 der erste Oxford-Bonn Doctoral Exchange am St. Anne's College statt. Fünf Doktorandinnen und Doktoranden des Instituts für Völkerrecht sowie fünf Doktorandinnen und Doktoranden der Faculty of Law der Universität Oxford hatten die Möglichkeit, ihre Forschung im kleinen Rahmen zu diskutieren. Professor Talmon und Professor Tzanakopoulos (Universität Oxford) nahmen sich mehrere Tage Zeit, während derer die Doktorandinnen und Doktoranden ihre Projekte präsentieren und ausgewählte Aspekte zur Debatte stellen konnten. So entstanden lebhaft Diskussionen zu den Themen Seevölkerrecht, Weltraumrecht, Staatenimmunität, dem Konzept von Zwang im Völkerrecht sowie Themen des allgemeinen Völkerrechts.

Neben den thematischen Punkten hatten die Doktoranden auch die Möglichkeit, an einem "formal dinner" im Christ Church College teilzunehmen. Den Abschluss des Seminars bildete die Gastvorlesung von Professor Yee (China Foreign Affairs University).



Foto: © Fine Prill

Die Gemeinschaft, die durch diesen Austausch gebildet wurde, soll auch im digitalen Format weitergeführt werden. Die Reise wurde durch die Bonner Universitätsstiftung gefördert. Ein Gegenbesuch ist für das nächste Jahr geplant.

Institut für Völkerrecht  
Lehrstuhl Prof. Dr. Talmon

# Köln-Bonner Kommunalrechtstalk

**Zum Abschluss der Vorlesung „Kommunalrecht“ von AkadR a.Z. Dr. Kristina Isabel Schmidt hat der Städtische Oberrechtsrat bei der Stadt Köln Herr Dr. Martin Schäfer die Vorlesung besucht und Einblicke in die kommunalrechtliche Praxis gegeben. Anbei schildert er seine Erfahrung:**

Es war mir eine große Freude, an der Abschlusseinheit der Vorlesung Kommunalrecht von AkadR a.Z. Dr. Kristina Isabel Schmidt mitzuwirken! Gerne bin ich ihrer Einladung in den Hörsaal meiner *alma mater* gefolgt und habe als Oberrechtsrat der Stadt Köln Insights aus der Verwaltungspraxis zu kommunalrechtlichen Fragestellungen beigetragen. Im dialogischen Zuschnitt moderierte Kristina Isabel Schmidt 90 Minuten, die sich für mich deutlich kürzer anfühlten. Sie rekapituliert Examensrelevantes, akzentuierte Fachtermini und resümierte Leitentscheidungen. Zwischendurch warf sie mir immer wieder den Ball zu, um Theoriewissen in die Sicht eines Praktikers einzubinden. Wir sprachen etwa über die Selbstverwaltungsgarantie und die Kommunalaufsicht, über kommunale Satzungen und über öffentliche Einrichtungen – allesamt Themen, die die Kölner Stadtverwaltung in der ein oder anderen Sicht umtreiben, sodass ich eingängige Beispiele vorbringen konnte. Perspektivisch blickten wir zudem auf die diesjährigen Kommunalwahlen. Unser wiederholendes und zugleich weiterführendes Format zielte gerade auch auf den direkten Austausch mit

den anwesenden Studentinnen und Studenten. Ich freue mich, dass die Resonanz hierfür groß war und der Termin für mich wie erhofft eine erfrischende Abwechslung zum Büroalltag darstellte. Die Bonner Studierendenschaft ist weiterhin genauso aufgeweckt und interessiert, wie ich es aus meiner eigenen Studienzeit in Erinnerung habe. In diesem Sinne freue ich mich auf vielversprechenden Nachwuchs in der rheinländischen Kommunalverwaltung, für die ich an dieser Stelle natürlich noch einmal als spannende Berufsperspektive werben möchte!

---

Dr. Martin Schäfer  
Städt. Oberrechtsrat bei  
der Stadt Köln



Foto: © Isabel Schmidt

# Rechtsökonomische Forschung trifft KI

Die 22. Konferenz der German Law and Economics Association (GLEA) wurde vom 2. bis zum 4. Juli 2025 vom Center for Advanced Studies in Law and Economics (CASTLE) und Prof. Svenja Hippel (Professur für Law and Economics) ausgerichtet. Dabei kamen rund 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt in Bonn zusammen, um aktuelle Forschungsarbeiten an der Schnittstelle zwischen Recht und Ökonomie zu präsentieren und diskutieren.

Ein Workshop zum Thema „AI for Legal Research“ unter der Leitung von Prof. Christoph Engel (Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn) bildete den Auftakt der Konferenz. Dabei gab es eine praxisnahe Einführung in die Programmierung mit Python und die Anwendung von Large Language Models für die rechtswissenschaftliche Forschung. Besonders der rechtsökonomische Nachwuchs nutzte die Gelegenheit methodisches Know-how für die empirische Forschung zu erwerben



Foto: © Privat

Danach stand das wissenschaftliche Programm im Mittelpunkt. In insgesamt 14 Sessions wurden Beiträge aus diversen Bereichen der Rechtsökonomik vorgestellt – darunter Arbeiten zur Regulierung digitaler Märkte, zur Verhaltensökonomik des Verbraucherrechts sowie zu rechtspolitischen Implikationen automatisierter Entscheidungen. Alle Vorträge zeichneten sich durch eine interdisziplinäre Herangehensweise aus.

Prof. Christoph Engel und Prof. Nizan G. Packin (City University of New York, Baruch College) hielten die Keynotes der Konferenz. Prof. Christoph Engel beleuchtete dabei – passend zu seinem Workshop – die Möglichkeiten von Large Language Models für die rechtswissenschaftliche Forschung und Prof. Nizan G. Packin erläuterte die praktischen Probleme bei der Finanzmarktaufsicht von Start-ups, insbesondere im Bereich KI und Tech Innovation. Dabei gaben beide Keynote Speaker wichtige Impulse für



Foto: © Privat

# Rechtsökonomische Forschung trifft KI

den verantwortungsbewussten Einsatz von KI im juristischen Bereich.

Ein besonderes Ziel der GLEA ist auch die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Daher erhielten auch Doktoranden und Doktorandinnen sowie Post-Docs die Gelegenheit zur Präsentation ihrer Forschung und profitierten vom wertvollen Austausch mit erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Der GLEA Young Scholar Prize für herausragende rechtsökonomische Nachwuchsforschung wurde Haggai Porat (Harvard Law School) für seine Arbeit im Bereich der personalisierten Preissetzung durch Algorithmen und den daraus resultierenden Implikationen für den Verbraucherschutz verliehen.

Die Konferenz bot nicht nur ein hochwertiges wissenschaftliches Programm, sondern auch vielfach Gelegenheit zur Vernetzung und zum persönlichen Austausch. Mit der erfolgreichen Ausrichtung der GLEA 2025 unterstreicht der Fachbereich Rechtswissenschaft seine aktive Rolle in der interdisziplinären Rechtsforschung, sowohl im In- als auch im Ausland.



Foto: © Privat

---

Svenja Hippel  
Emma Rößler

# Vorstellung Studiengangskoordination

Wir freuen uns, Ihnen die neuen Gesichter in der Studienkoordination am Fachbereich Rechtswissenschaft vorstellen zu dürfen:

## Lara Ettl

Seit Anfang Juli leitet Lara Ettl die Studienkoordination. Sie hat ihr Studium der Politikwissenschaften erfolgreich mit dem Master abgeschlossen, sowie im Nebenfach Jura studiert. Vor ihrer aktuellen Position war sie bereits am Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Uni Bonn tätig – dort unterstützte sie das Mentorat in der Studienberatung sowie das Studiengangsmanagement in der Lehr- und Raumplanung als wissenschaftliche Hilfskraft. Ihre bisherigen Erfahrungen bringt sie nun in die Planung der Vorlesungen und Arbeitsgemein-

schaften sowie Organisation der Proseminare und Schwerpunktseminare ein.

## Klara Vomhof

Klara Vomhof ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin Teil des Teams der Studienkoordination. 2019 begann sie ihr Studium der Rechtswissenschaften in Bonn, welches sie im November 2024 mit dem ersten Staatsexamen erfolgreich abschloss. Bevor sie in der Studienkoordination tätig wurde, arbeitete sie als studentische Hilfskraft im Studiendekanat am Fachbereich Rechtswissenschaft im Team der Evaluation. Gemeinsam mit Lara Ettl arbeitet sie nun an der Planung und Organisation des Lehrbetriebs sowie als AG-Leiterin im Sachenrecht.



Foto: © Yvonne Mester

# Vorstellung Studiengangskoordination

---

## **Mia Kuchenbecker**

Mia Kuchenbecker ist seit September 2024 als studentische Hilfskraft in der Studienkoordination tätig. Sie studiert Rechtswissenschaft seit dem Wintersemester 2021/22 und befindet sich aktuell in der Examensvorbereitung. Zu Beginn ihrer Tätigkeit in der Studienkoordination war sie für den AG-Support zuständig. Heute unterstützt sie Klara Vomhof und Lara Ettl bei den vielfältigen Aufgaben in der Studienkoordination.

## **Anna Gödderz**

Ebenfalls als studentische Hilfskraft verstärkt Anna Gödderz seit Juni 2025 das Team der Studienkoordination. Sie hat ihr Studium der Rechtswissenschaft im Wintersemester 2024/25 begonnen und bereitet sich derzeit auf die Zwischenprüfung vor. In der Studienkoordination unterstützt sie insbesondere den AG-Support und ist somit zentrale Ansprechpartnerin für AG-Leiter:innen und Studierende.

---

Studiengangskoordination

# Forever Uni Bonn - 20 Jahre Unifest

Am 05. Juli 2025 jährte sich das Unifest zum 20. Mal. Um das Jubiläum zu feiern, gab es im Hofgarten viele Mitmachaktionen und Infostände sowie ein Bühnenprogramm mit Livemusik. Auch der Fachbereich Rechtswissenschaft nahm teil und war Anlaufstelle für Absolvent:innen, Alumni, Familien und Mitarbeitende.

Bei sommerlichen Temperaturen wurden schon am Vortag die letzten Vorbereitungen auf der Hofgartenwiese getroffen: Die Zelte und Bühne wurden bestückt, die Stellprobe der Fakultäten durchgeführt und die Anlieferung der Materialien für die Jubiläumsfeier organisiert.

Erstmals fand im Anschluss an das Unifest eine Jubiläumsfeier statt und alle waren eingeladen: Studierende, Alumni, Universitätsangehörige sowie die gesamte Öffentlichkeit. Der Eintritt war frei, das Unterhaltungsprogramm vielfältig. Nachdem die letzten Schmuckurkunden ausgegeben waren, wurde zügig umgebaut: Beide Fachbereiche der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät hatten ein tatkräftiges Team am Start, das aus dem Fakultätszelt einen Infostand mit Spiel, Glücksrad und Möglichkeiten zur Netzwerkpflge machte.

Vor dem Zelt des Fachbereichs stand ein Glücksrad bereit, das einlud, mit Schwung daran zu drehen und sich einer der vielen juristischen Fragen zu stellen. Verschie-

dene Schwierigkeitsstufen für Jung und Alt waren vorbereitet und die glücklichen Gewinner:innen freuten sich über T-Shirts mit dem Fachbereichslogo oder auch Habersack-Taschen (je nach Zielgruppe auch nutzbar als Tasche für die Brotdose). Die Mitarbeitenden der PR und der Fachstudienberatung freuten sich über die lange Schlange, die sich vor dem Zelt bildete. Manche Besucher kamen mehrfach zurück, um weitere Quizfragen zu



Foto: © Sabine Albert-Brady  
Auch Prof. Scheuch hat sich am Glücksrad versucht, geriet allerdings an eine sichtlich schwere Frage...

beantworten, selbst als die letzten Gewinne schon ausgegeben waren.

Kurze, kaum spürbare Verschnaufpausen gab es nur beim traditionellen Hütewurf und als der Stargast, die Kölschrock-Band Cat Ballou, auf die Bühne kam. Besonders freute sich das Standpersonal auch über Besuche von Kommiliton:innen, Professor:innen und (ehemaligen) Mitarbei-

# Forever Uni Bonn - 20 Jahre Unifest

tenden. Ohne im Vorfeld genau gewusst zu haben, wie Andrang und Ablauf sich gestalten würden, war das Team sehr zufrieden mit dem Ergebnis und ging mit nur leichtem Gepäck in den wohlverdienten Feierabend.

Ein Dank an alle Organisator:innen für diese gelungene Feier und herzlichen Glückwunsch an die Absolvent:innen des Jahres 2025!

---

Sabine Albert-Brady  
PR und Öffentlichkeitsarbeit  
des Fachbereichs



Foto: © Sabine Albert-Brady

# Studierende

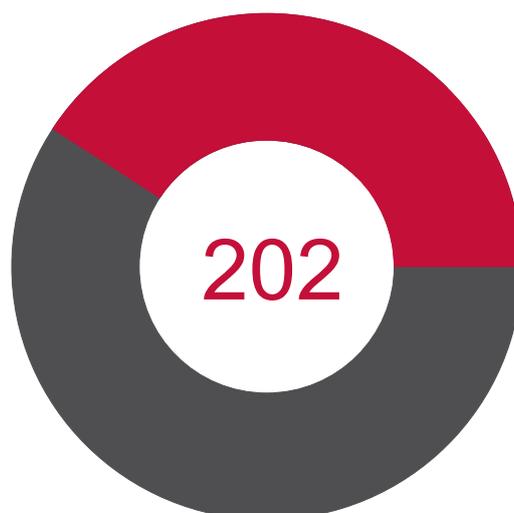
## Studierende im Sommersemester 2025

Staatsexamen



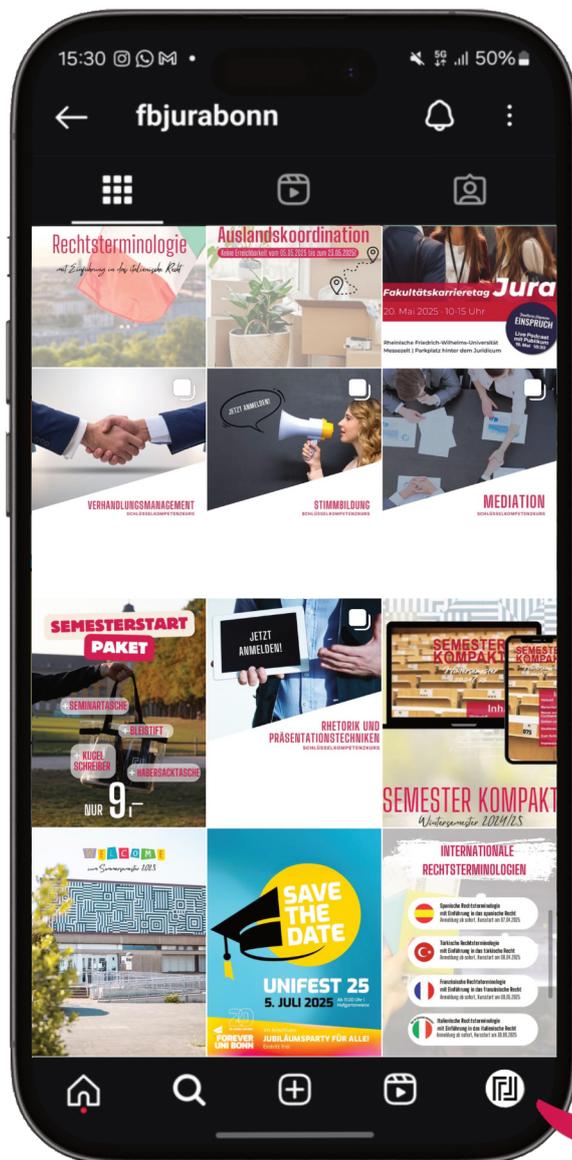
## Studienanfänger:innen im Sommersemester 2025

Staatsexamen



Studentinnen Studenten

# Instagram



Der Fachbereich Rechtswissenschaft konnte auch im Sommersemester 2025 seine Reichweite auf der Plattform Instagram vergrößern.

Beiträge: **444**

Abonnt:innen: **2.535**

# Studentische Gruppen

## Die Fachschaft Jura:

E-Mail: [fs@jura.uni-bonn.de](mailto:fs@jura.uni-bonn.de)

Homepage: [www.fsjurabonn.de](http://www.fsjurabonn.de)

Instagram: [@fsjurabonn](https://www.instagram.com/fsjurabonn)



## ELSA Bonn:

E-Mail: [info@elsa-bonn.de](mailto:info@elsa-bonn.de)

Homepage: [www.elsa-bonn.de](http://www.elsa-bonn.de)

Instagram: [@elsa\\_bonn](https://www.instagram.com/elsa_bonn)

Facebook: [facebook.com/ELSABonn](https://www.facebook.com/ELSABonn)



## FFA Connect:

E-Mail: [info@ffaconnect.de](mailto:info@ffaconnect.de)

Facebook: [facebook.com/ffaconnectbonn](https://www.facebook.com/ffaconnectbonn)



## Law Clinic Bonn/ Düsseldorf:

E-Mail: [info@lawclinic.de](mailto:info@lawclinic.de)

Facebook: [www.lawclinic.de](http://www.lawclinic.de)



## Bonn Negotiators:

E-Mail: [info@bonn-negotiators.de](mailto:info@bonn-negotiators.de)

Instagram: [@bonn\\_negotiators](https://www.instagram.com/bonn_negotiators)

LinkedIn: [www.linkedin.com/company/bonn-negotiators](https://www.linkedin.com/company/bonn-negotiators)



# Studentische Gruppen

## **Bonner Rechtsjournal:**

E-Mail: [herausgeber@bonner-rechtsjournal.de](mailto:herausgeber@bonner-rechtsjournal.de)

Homepage: [www.bonner-rechtsjournal.de](http://www.bonner-rechtsjournal.de)

Instagram: [@bonner-rechtsjournal](https://www.instagram.com/bonner-rechtsjournal)



## **Arbeitskreis Kritischer Jurist\*innen:**

E-Mail: [akjbonn@uni-bonn.de](mailto:akjbonn@uni-bonn.de)

Instagram: [@akjbonn](https://www.instagram.com/akjbonn)

Facebook: [facebook.com/akjbonn](https://www.facebook.com/akjbonn)

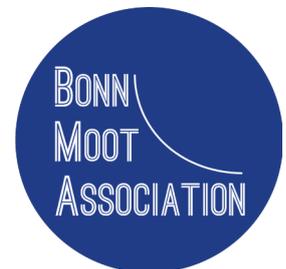


## **Bonn Moot Association (BMA):**

E-Mail: [bonnmootassociation@gmail.com](mailto:bonnmootassociation@gmail.com)

Instagram: [@bonnmootassociation](https://www.instagram.com/bonnmootassociation)

Facebook: [facebook.com/akjbonn](https://www.facebook.com/akjbonn)



## **Refugee Law Clinic e.V.:**

E-Mail: [info@rlcbonn.de](mailto:info@rlcbonn.de)

Instagram: [@refugeelawclinicbonn](https://www.instagram.com/refugeelawclinicbonn)

Homepage: [www.rlcbonn.de](http://www.rlcbonn.de)



# Promotionen

---

## Öffentliches Recht

**Institutionalisierte Partnerschaften der öffentlichen Hand im Fokus des Beihilferechts - Die Erfüllung öffentlicher Aufgaben durch gemischt-wirtschaftliche und gemischt-öffentliche Unternehmen unter besonderer Berücksichtigung ausschließlicher und besonderer Rechte unter den Bedingungen des EU-beihilferechtlichen Begünstigungstatbestandes**

Mezey, Krisztina / Prof. Dr. König

**Nachhaltigkeitsverpflichtungen im Lichte unternehmerischer Freiheit**

Gatzweiler, Maurice Christian / Prof. Dr. Dr. Di Fabio

**Vielfalt im öffentlich-rechtlichen Rundfunk unter besonderer Berücksichtigung der Musikauswahl in den Hörfunkprogrammen des WDR**

Dehne, Norina / Prof. Dr. Gärditz

**Die Lehre zwischen akademischer Freiheit und Neutralität in Hochschulen. Verfassungsrechtliche, rechtshistorische und politiktheoretische Überlegungen zur Reichweite kommunikativer Freiheit von Dozierenden und Hochschulen**

Kuhnhold, Roxane Rosa Ariana / Prof. Dr. Von Weschpfenning

**Bedingt geltende und bedingt anwendbare Rechtsnormen**

Korbmacher, Florian / Prof. Dr. Dr. Durner

## Zivilrecht

**Zweiseitige Abmahnung? - Die Korrekturvereinbarung und ihre Auswirkungen im Kündigungsschutzrecht**

Visser, Laura Alexandra / Prof. Dr. Waltermann

**Der Unterlassungsanspruch des Betriebsrats bei Betriebsänderungen**

Bender, Fiona / Prof. Dr. Waltermann

# Promotionen

---

**Differenzierungsklausel im allgemeinverbindlichen Tarifvertrag gemeinsamer Einrichtungen**

Haupt, Jan / Prof. Dr. Waltermann

**Der Wandel des Urheberrechts - Das Schutzrecht zwischen Anthropozentrik und Investitionsschutz**

Klostermeyer, Nele / Prof. Dr. Specht-Riemenschneider

**Das „Recht auf Reparatur“. Rechtliche Maßnahmen zur Erhöhung der Verfügbarkeit und Attraktivität von Reparaturen für Verbraucher**

Mehnert, Victor Immanuel Maximilian / Prof. Dr. Specht-Riemenschneider

**Immaterielle Schäden in Recht und Gerechtigkeit - Der scholastische Naturrechtsdiskurs um Persönlichkeitsgüter, Geldentschädigung und Kommensurabilität**

Helbig, Jan-Luca / Prof. Dr. Schermaier

**Gemeinnützigkeit von Privatschulen. Zugleich ein vergleichender Beitrag zur Rechtslage in England und Wales**

Paust, Janpeter / Prof. Dr. Hüttemann

**Geistiges Eigentum im Umsatzsteuerrecht - Eine dogmatische Analyse der Umsatzbesteuerung immaterialgüterrechtlicher Verwertungsbefugnisse**

Stelzer, Timm Oliver / Prof. Dr. Hüttemann

**Der Grundsatz der Zweckbindung - Grundlagen und Anwendungen des Art. 5 Abs. 1 lit. b DSGVO im Beschäftigtendatenschutz**

Zhou, Johannes / Prof. Dr. Thüsing

**Verbraucherschiedsgerichtsbarkeit und kollektiver Rechtsschutz - Zum Verhältnis von Verbraucherschiedsgerichtsbarkeit und kollektivem Rechtsschutz im deutschen und U.S.-Recht**

Schulze, Maximilian Nicolas / Prof. Dr. Lehmann

## **Strafrecht**

Keine Promotionen im Sommersemester 2025

# Newsletter

---

## Schreiben Sie uns!

Schicken Sie uns gerne wieder Ihr Feedback, Ihre Anregungen und Beiträge für unsere nächste Ausgabe zu: [pr@jura.uni-bonn.de](mailto:pr@jura.uni-bonn.de)

Die Redaktion

## Abonnement des Newsletters

Abonnieren Sie jetzt das Semester Kompakt und verpassen Sie keine Ausgabe mehr:

<https://www.jura.uni-bonn.de/organisation/fachbereichsmanagement/newsletter>



# Impressum

---

## **Herausgeber**

Fachbereich Rechtswissenschaft  
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät  
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn  
[www.jura.uni-bonn.de](http://www.jura.uni-bonn.de)

## **Verantwortlicher im Sinne des Presserechts**

Prof. Dr. Martin Böse, Dekan

## **Redaktion**

Sabine Albert-Brady, Cenk Baumann

## **Layout**

Paul Tresp, Cenk Baumann

## **Bildhinweise**

Siehe Bildunterschrift

## **Redaktionsschluss**

30.09.2025

## **Erscheinungsweise**

Einmal im Semester

## **Kontakt**

Fachbereichsmanagement Rechtswissenschaft  
Adenauerallee 24-42  
53113 Bonn  
[pr@jura.uni-bonn.de](mailto:pr@jura.uni-bonn.de)

